



Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum: Donnerstag, 16. März 2017

Zeit: 15.30 bis 18.10 Uhr

Ort: Gemeinde St. Moritz, Ratssaal im Alten Schulhaus

Vorsitz:	Asprion Sigi	Gemeindepräsident St. Moritz
Teilnehmer:	Aebli Martin	Gemeindepräsident Pontresina
	Bosshard Daniel	Gemeindepräsident Silvaplana
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Giacometti Anna	Gemeindepräsidentin Bregaglia
	Guidon Fadri	Gemeindepräsident Bever
	Huder Jon Fadri	Gemeindepräsident Samedan
	Largiadèr Gian Fadri	Gemeindepräsident S-chanf
	Meuli Christian	Gemeindepräsident Sils
	Stieger Jakob	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
	Wieser Flurin	Gemeindepräsident Zuoz
Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Madulain	
Gäste:	Perl Annemarie	Kreisvizepräsidentin
	Schmidt Monzi	Kreisvorstandsmitglied
	Janom Steiner Barbara	Regierungspräsidentin
	Theuss Simon	Amt für Gemeinden GR
	Meyer Ladina	Arbeitsgruppe Kultur, zu Traktandum 3
	Troncana Claudia	Arbeitsgruppe Kultur, zu Traktandum 3
Protokoll:	Kollmar Jenny	Geschäftsleiterin Region Maloja

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellungen und Wahl des Stimmzählers
2. Protokoll der Sitzung vom 23. Februar 2017
3. Kulturförderung:
 - 3.1 Grundsatzdiskussion
 - 3.2 Leistungsvereinbarung und Organisationsreglement Kulturförderung
4. Grundbuchamt:
 - 4.1 Einführung des eidgenössisches Grundbuches in der Gemeinde Bregaglia
 - 4.2 Erhebung von Grundbuchgebühren für die Vertragsausarbeitung durch das Grundbuchamt gegenüber den Gemeinden des Grundbuchkreises
 - 4.3 Auflösung der Rückstellungen
5. Chesa Ruppanner: Liegenschaftsübertrag an die Region
6. Zukünftige Zusammenarbeit der Gemeinden

7. Informationen aus den Ressorts
8. Varia

1. Begrüssung

Herr Asprion begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung der Präsidentenkonferenz. Besonders begrüssen möchte er Regierungspräsidentin Frau Janom Steiner und Herrn Theuss vom Amt für Gemeinden Graubünden, die den Wunsch geäussert hatten, an einer Präsidentenkonferenz teilnehmen zu dürfen.

Frau Janom Steiner dankt der Region für die Einladung. Sie hat in allen Regionen die Möglichkeit, sich bei einem Besuch über die Umsetzung der Gebietsreform zu informieren und den Kontakt in die Exekutive herzustellen. Eine intensive Phase der Umstrukturierung liegt nun hinter dem Kanton. Sie wäre dankbar, wenn offen formuliert wird, wo es Probleme gibt.

Herr Asprion hält fest, dass die Einladung fristgerecht am 3. März 2017 zugestellt worden ist. Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Als Stimmzähler wird Christian Meuli gewählt.

2. Protokoll der Sitzung vom 23. Februar 2017

Herr Asprion informiert, dass vorgängig keine Änderungswünsche bekanntgegeben wurden.

Das Protokoll sowie das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 23. Februar 2017 werden einstimmig genehmigt und Frau Kollmar für die Abfassung gedankt.

3. Kulturförderung

3.1 Grundsatzdiskussion

Die Arbeitsgruppe Kultur informiert, dass sie sich mit der Kulturförderung auseinandergesetzt hat. Die weitere Unterstützung einer regionalen Kulturförderung wurde durch die Präsidentenkonferenz an der Sitzung vom 10. November 2016 beschlossen. Die Arbeitsgruppe hat nun möglichen Trägerschaften geprüft und ist zu dem Schluss gekommen, den Antrag zu stellen, die Aufnahme der Kulturförderung, des Kulturarchivs und der Musikschule in Art. 6 Abs. 2 der Statuten aufzunehmen. Hintergrund ist zum einen, dass kein Trägerschaftsmodell gefunden werden konnte, mit welchem die Kulturförderung fortgesetzt werden kann, und zum anderen, dass eine Initiative über die Unterstützung der Kultur in der Region läuft, bei der die Unterschriften offensichtlich zusammengekommen sind. Diese geht aber inhaltlich über die blosse Kulturförderung und Unterstützung kultureller Institutionen hinaus und umfasst bspw. auch die Sprachförderung. Der Antrag der Arbeitsgruppe ist auch ein Gegenvorschlag zur Initiative.

In der folgenden Diskussion wird kontrovers darüber diskutiert, ob die Kulturthemen in die Statuten aufgenommen werden sollen oder nicht. Einige Präsidenten sprechen sich dafür aus, an der bisherigen Position festzuhalten und die Kultur nicht in die Statuten aufzunehmen. Andere Präsidenten sehen den Vorteil eine Aufnahme in den Aufgabenkatalog der Region darin, dass konkret bestimmt werden kann, was aufgenommen wird und was nicht. Alle sind sich darin einig, dass man für die Kulturförderung einen Partner braucht, wenn man sie nicht in die Statuten aufnimmt. Einige Präsidenten sprechen sich dafür aus, dass die Kulturinteressierten einen Verein gründen sollen, mit dem eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden kann.

Der Antrag der Arbeitsgruppe Kultur zur Aufnahme der Kulturförderung, des Kulturarchivs und der Musikschule in Art. 6 Abs. 2 der Statuten wird mit 18:7 gewichteten Stimmen abgelehnt.

Frau Kollmar wird gebeten, eine Medienmitteilung zu verfassen, welche Leistungsvereinbarungen zuhanden der Genehmigung in den Gemeinden vorliegen und welche Teile aus dem heutigen Kulturförderungsgesetz des Kreises noch ungelöst sind.

3.2 Leistungsvereinbarung und Organisationsreglement Kulturförderung

Da die Aufnahme der Kulturförderung in die Statuten der Region abgelehnt wurde, erübrigt sich die Behandlung der Leistungsvereinbarung und des Organisationsreglements für die Kulturförderung.

4. Grundbuchamt

4.1 Einführung des eidgenössischen Grundbuches in der Gemeinde Bregaglia

Die Finanzkommission beantragt, die Kosten für die Einführung des eidgenössischen Grundbuches in der Gemeinde Bregaglia in Höhe von ca. CHF 100'000 hälftig zwischen Region und Gemeinde aufzuteilen. Sie verweist für die Details auf die zugestellten Unterlagen. Hintergrund für die Überlegung, die zur Aufteilung der Kosten geführt hat, ist, dass die Einführung schon zum Zeitpunkt der Fusion eine Pendeuz war, weshalb die Kostenbeteiligung der Gemeinde Bregaglia vorgeschlagen wird. Auf die Frage, warum das Bergell die Kosten nicht zu 100% übernimmt, wird festgestellt, dass die Einführung des eidgenössischen Grundbuches in der Fusionsvereinbarung Bestandteil war und schon damals hätte geregelt werden müssen.

Die Präsidentenkonferenz genehmigt den Antrag der Finanzkommission, die Kosten in Höhe von CHF 100'000 hälftig auf die Gemeinde Bregaglia und die Region aufzuteilen, mit 22:3 gewichteten Stimmen.

4.2 Erhebung von Grundbuchgebühren für die Vertragsausarbeitung durch das Grundbuchamt gegenüber den Gemeinden des Grundbuchkreises

Das Grundbuchamt hat die Frage gestellt, ob auch weiterhin auf die Verrechnung der Grundbuchgebühren für die Vertragsausarbeitung für Gemeinden verzichtet wird. Dies ist in der Vergangenheit so erfolgt.

Der Antrag der Finanzkommission, weiterhin auf die Erhebung von Grundbuchgebühren für die Vertragsausarbeitung durch das Grundbuchamt gegenüber den Gemeinden des Grundbuchkreises zu verzichten, wird einstimmig angenommen.

4.3 Auflösung der Rückstellungen

Das Grundbuchamt hat in den letzten Jahren Rückstellungen gebildet. Die Präsidentenkonferenz hatte beschlossen, diese Rückstellungen aufzulösen. Dies erfolgt für die Rückstellung, welche bis Ende 2013 gebildet wurden, unter den 11 Oberengadiner Gemeinden und ab 2014 bis Ende 2016 unter den Gemeinden des Oberengadins und der Gemeinde Bregaglia. Die Auszahlung erfolgt bis Ende des Monats.

Die Auflösung der Rückstellungen wird zur Kenntnis genommen.

5. Chesa Ruppanner: Liegenschaftsübertrag an die Region

Da zum Antrag der Finanzkommission keine zusätzlichen Informationen vorliegen, wird das Traktandum auf die nächste Sitzung verschoben.

Das Traktandum wird auf die nächste Sitzung verschoben.

6. Zukünftige Zusammenarbeit der Gemeinden

Herr Meuli zeigt eine, im Auftrag der FDP Oberengadin erarbeitete, Präsentation zu den möglichen Strukturen der zukünftigen Zusammenarbeit. Er präsentiert die dazu erarbeiteten Überlegungen und Strukturen.

7. Informationen aus den Ressorts

Regionalplanungskommission

Herr Aebli informiert über eine Sitzung mit dem Kanton bzgl. der Agenda 2030.

In der nächsten Woche findet das Hackathon im Rondo in Pontresina statt.

Konkrete Projekte der Regionalentwicklung werden an der nächsten Sitzung traktandiert.

Personalkommission

Herr Stieger informiert, dass sich die Personalkommission an ihrer letzten Sitzung konstituiert hat. Neu wird der Vorsitz von Herrn Stieger übernommen. Er informiert, welche Themen an der Sitzung behandelt wurden.

Finanzkommission

Herr Meuli informiert über die provisorische Jahresrechnung. Aufgrund der Ersatzanstellung im Grundbuchamt und dem Ersatz der Software im Betriebs- und Konkursamt liegt eine Budgetüberschreitung von 7.2% vor. Die Revision erfolgt derzeit; am 21. März findet die Schlussbesprechung mit der Revisionsstelle statt. Die Jahresrechnung soll in der Aprilsitzung präsentiert werden.

Fachkommission Abfallbewirtschaftung

Herr Aebli informiert, dass mit den Transportunternehmen neue Sammelverträge abgeschlossen wurden. Die Jahresrechnung des ABVO liegt vor. Es ist vorgesehen, die Rückstellungen nach der Genehmigung aufzulösen. Der Ausflug nach Niederurnen ist organisiert.

8. Varia

Herr Brantschen möchte die Gelegenheit nutzen und sich beim Kanton für die gute Zusammenarbeit bedanken. Dem schliessen sich alle an.

Frau Janom Steiner stellt fest, dass die Aufgaben immer komplexer werden und es dem Kanton nicht immer möglich ist, zeitnah Antworten auf Anfragen zu geben.

Herr Stieger empfindet es als sehr positiv, dass sich die Regierung an vielen Anlässen zeigt.

Herr Aebli stellt fest, dass zum Thema Agenda 2030 der Wunsch besteht, die Abläufe bei der Abwicklung von Grossprojekten zu hinterfragen, um zukünftig innert nützlicher Frist ans Ziel zu kommen. Die Abläufe sind momentan sehr träge, was Investoren abschreckt.

Frau Janom Steiner nimmt das Anliegen entgegen und als Selbstkritik an. Die Regierung hat sich zu wenig die Kriterien überlegt, was man fördern möchte. Die Erarbeitung der Anwendung einzelner Artikel hätte parallel zur Erarbeitung des Gesetzes erfolgen müssen. Sie äus-

sert an die Regionen den Wunsch, dass diese definieren, was förderungswürdig und systemrelevant ist.

Frau Giacometti fragt, wie der Stand bei der Vernehmlassung des Bundes betreffend Auen, Moore etc. ist. Frau Janom Steiner antwortet, dass der Kanton seine Stellungnahme eingereicht hat. Die Rückmeldung vom Bund ist gekommen und die Regierung wird demnächst einen Beschluss fassen und eine Stellungnahme verabschieden.

Herr Asprion dankt Frau Janom Steiner und Herrn Theuss noch einmal für den Besuch der Präsidentenkonferenz und leitet zum Rahmenprogramm über.

Für das Protokoll:
die Protokollführerin


Jenny Kollmar

Eingesehen:
der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz


Sigi Asprion